

»»»» SG ZELLERFELD

Zellerfelder Schützen erhalten SoVD-Auszeichnung als erster Sportverein im Harz

Die Beteiligung von Menschen mit Einschränkungen am Sportschießen in allen Disziplinen ist für die Zellerfelder Schützen eine Herzensangelegenheit. Ihr widmet die SG Zellerfeld mit dem „Tag der Inklusion“ einmal mehr einen ganzen Aktionstag zum Schnuppern, Teilnehmen und vielleicht auch Staunen für Jung und Alt. „Schießsport kann von Menschen mit Behinderungen ohne großen Aufwand ausgeführt werden“, sagt Schützenvogt Rolf Köhler und weiß die Mitglieder des 480 Jahre alten, hochmodern ausgestatteten Vereins damit uneingeschränkt hinter sich.

Den Behinderten-Schießsport aus dem „Stiefkind“-Dasein in der Region heraufholen, Barrieren abbauen, Menschen zusammenzuführen und sportliche Anreize geben, sind nur einige der Ziele, die sich die Zellerfelder Schützen auf die Fahnen geschrieben haben. Dafür gab es nun eine Auszeichnung: die Plakette „Überlegt geplant, an alles gedacht“ des Sozialverband Deutschland (SoVD). Damit würdigt der SoVD-Landesverband Niedersachsen hervorragende Aktivitäten des Ehrenamts für die Teilhabe von Menschen mit Handicap an sportlichen, kulturellen und Freizeitangeboten. Der SoVD-Kreisvorsitzende Günter Carstens überreichte Plakette und Urkunde anlässlich des Tages der Inklusion im Schießsportleistungszentrum an den Schützenvogt Rolf Köhler. Die SG Zellerfeld ist der erste Sportverein im gesamten Harz, der diese Auszeichnung erhält.



Jana Velbinger mit Urkunde

Blind, und aktive Luftgewehrshützin

Der Verein hatte mithilfe von Fördermitteln des Leader-Programms und der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld sowie sehr viel Eigenleistung die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass seh- und gehbehinderte Mitmenschen aktiv am Sportschießen teilnehmen können. Beim Tag der Inklusion



Der Kreisverbandsvorsitzende Günter Carstens (r.) überreicht Schützenvogt Rolf Köhler (l.) Plakette und Urkunde SoVD



Peng, schepper, klirr: Das Schießkino macht auch den großen „Jungs“ Spaß

konnten Gäste vom Kind bis zum Greis die hilfreichen Einrichtungen ausprobieren: den Federbock, der Schützen mit Lähmung das sichere Zielen ermöglicht, den Plattformlift zum Kleinkaliberstand und die akustische Zieleinrichtung für Blinde und Sehbehinderte. Drei dieser Viass-Pro-Anlagen, die den Schützen oder die Schützin beim Zielen mittels akustischer Signale „ins Schwarze“ leiten, hatte die SG Zellerfeld aus der Fördersumme anschaffen können. Eine Besucherin, die die Anlage mit der Sachkunde langjähriger Erfahrung testete, war Andrea Holzapfel aus Duderstadt. Sie ist blind – und bereits seit ihrem achten Lebensjahr aktive Luftgewehrshützin. Dafür nutze sie eine eigene optronische Zieleinrichtung des Optik-Herstellers Swarovski, „sozusagen den Vorgänger von dieser hier“, erzählt sie. „Die gefällt mir sehr gut.“ Für den reinen Spaßbetrieb haben die Zellerfelder mit dem „Schießkino“ noch eine besondere Attraktion, die in den modernisierten KK-Stand integriert wurde. Fünf digitale Meyton-Treffermanipulatoren und Monitore haben die alten Scheibenzugseile abgelöst und den Einbau der Leinwand ermöglicht. Die zeigt je nach

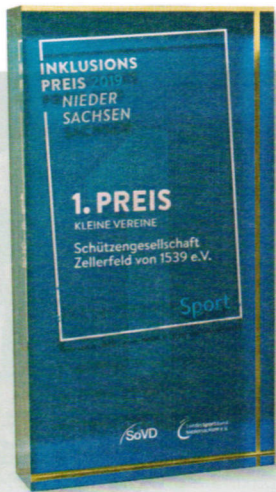
Geschmack virtuelle Scheiben oder Dosen und Flaschen in Western-Kulisse. Lustige Staubwölkchen, Scheppern und Klirren belohnen für Treffer mit der Lichtpunkt-pistole. „Das Ganze ist völlig sicher, weil kein Schuss fällt“, sagt Schützenvogt Köhler. „Somit können es auch Kinder nutzen.“ Freilich haben auch große „Jungs“ und „Mädchen“ mächtig Spaß damit, wie der rege Betrieb am Samstag bewies.

Blasrohr geht immer!

32 Teilnehmer fanden sich abschließend zur „2. Harzer Blasrohr OPEN“ ein und hatte vor allen Dingen Spaß, man nahm auch schon einige Kilometer auf sich, um hier in Zellerfeld am Blasrohrschießen teil zu nehmen. Bei Kaffee und Kuchen wurde die Zeit bis zur Siegerehrung auch nicht lang, jeder Teilnehmer wurde mit der Medaille ausgezeichnet, dazu gab es eine Urkunde. An dieser Stelle ein herzliches Danke an Robert Garmeister, Leiter Recht und Verbandsentwicklung des DSB, für die Teilnehmermedaillen. Nicht nur die Jugend hat sich gefreut.

Text und Foto: Rolf Köhler (Schützenvogt)

Thomas Scheffel und Andrea Holzapfel mit der VIASS-Anlage



Nr. 2: SG Zellerfeld erhält Inklusionspreis

Die SG Zellerfeld von 1539 hat für ihre engagiert verwirklichten Schießsportangebote zur Inklusion von Menschen mit Handicap den Inklusionspreis Niedersachsen 2019 in der Kategorie „Kleine Sportvereine“ (bis 500 Mitglieder) erhalten. Gespanntes Warten wich riesengroßer Freude, als die Nachricht aus Hannover den zeitgleich stattfindenden Kommerz des Zellerfelder Schützenfestes erreichte.

Die Schützenklause bebte unter dem Jubel der rund 160 Gäste, als der stellvertretende Schützenvogt Herbert König die Nachricht verkündete. „Wir werden das Preisgeld auf alle Fälle in den Behindertensport der Schützengesellschaft Zellerfeld investieren.“ Verliehen wurde der Preis vom Sozialverband Deutschland (SoVD) und dem Landessportbund (LSB) Niedersachsen. Schützenvogt Rolf Köhler, der zusammen mit einer Delegation des Oberharzer Schützenbundes zur festlichen Preisverleihung in die Landeshauptstadt gereist war, brachte den Preis noch am selben Abend in die Schützenklause – noch die Zugangskarte für die Bühne der Swiss Life Hall um den Hals tragend und ganz im Eindruck der Preisverleihung vor 4000 Gästen. Die SG zählt damit zu den ersten Trägern des Inklusionspreises Niedersachsen. „Die Zellerfelder Schützen erhielten den Preis für ihre Bemühungen um für ihre engagiert verwirklichten Schießsportangebote zur Inklusion von Menschen mit Handicap“, wie es hieß.

„Ein Meilenstein für alle Schützen des NSSV“

Zum ersten Mal hatten der Sozialverband Deutschland (SoVD) und der Landessportbund gemeinsam den Inklusionspreis verliehen. Damit zeichnen die beiden



Direkt aus Hannover bringt Schützenvogt Rolf Köhler den Inklusionspreis Niedersachsen zum Kommerz in die Schützenklause

Verbände besonders hervorragende Leistungen und Projekte rund um das Thema Teilhabe aus. „Schade, dass zum Preisabholen nicht alle mitfahren konnten, denn das Flair in der mit 4000 Menschen gefüllten Swiss Life Hall, das tolle Konzert von Silbermond auf unseren VIP-Plätzen zu erleben – das war einfach großartig,“ berichtete der Schützenvogt. „So ein Preis gibt Kraft – das ist eine Motivation für unsere Gemeinschaft und für weitere Ideen und Taten!“ Ein Dank geht gleichermaßen an den Oberharzer Schützenbund sowie für die gute Unterstützung der Inklusionsmanagerin Marion Böhm sowie auch an das „Team Inklusion“ des NSSV-Hannover. Einen ganz wichtigen Beitrag leistete die LEADER-Region Westharz, denn ohne Moos nichts los. „Ein Meilenstein für alle Schützen des NSSV, wurden wir als Schützen doch mit dieser Auszeichnung in den Fokus gesetzt, dass auch die

Schützen einen Betrag zur Inklusion beitragen können“, so Köhler, und „Die SG hat alles richtig gemacht: Schießstand-Ausrüstung für Sehbehinderte, Ausbau des Inklusionsstandortes Zellerfeld, Wettkämpfe bis zur zweiten Bundesliga und Veranstaltungen wie das Schießkino – es hat geklappt, die Sportanlagen mit Leben zu erfüllen“, ergänzte sein Stellvertreter König. Dankbar erinnerten beide an den viel zu früh verstorbenen Hans-Dieter Müller, der an der Planung und Umsetzung der Schießanlagen für Menschen mit Handicap maßgeblich beteiligt gewesen war. Auch die Bürgermeisterin der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, Britta Schweigel, gratulierte: „Mit Ihrem Angebot engagieren Sie sich nicht nur für den Schießsport, sie zeigen auch eine Haltung für Menschen mit Handicap.“

Text und Fotos: Rolf Köhler (Schützenvogt)